wendet, erläutert er durch eine Abbildung, hinsichtlich deren ich auf das Original verweise.

Zum Absprengen von dicken Glasröhren macht W. H. Hollinshead*) an der betreffenden Stelle einen Feilstrich in die Röhre, legt dann einen Platindraht von genügender Dicke um das Glasrohr, doch so, dass sich seine Enden nicht berühren, und bringt diesen durch eine Batterie von 6 oder 8 Grove'schen Elementen zum Glühen, wodurch ein glattes Abspringen längs des Feilstrichs erfolgt. Das Verfahren ist dem in dieser Zeitschrift 25, 97 besprochenen nahe verwandt, unterscheidet sich aber vortheilhaft dadurch, dass ein Auftropfen von Wasser nicht stattfindet**).

Zur Erzielung guter Stichflammen bei Gasgebläsen empfiehlt M. Lange***) die Gebläseluft zu carburiren und in diesem Falle nur eine ganz kleine Leuchtgasmenge zuzuführen, sowie weiter dafür Sorge zu tragen, dass man auch einem Strom nicht carburirte Luft zuführen kann. Eine andere, ebenfalls wirksame Einrichtung ist die Einschaltung eines kleinen Injectors in das Gebläserohr, durch welchen bewirkt wird, dass die durch den Injector eintretende Gebläseluft einen Theil des Leuchtgases schon innerhalb des Rohres ansaugt und sich mit demselben innig mischt. Der Injector ist im Original durch eine Abbildung erläutert, hinsichtlich deren ich auf das Original verweisen muss.

Verbesserungen von Wagen. P. Curiet†) hat, um ein rascheres Wägen bei unverminderter Genauigkeit zu erzielen, vorgeschlagen, statt der jetzt üblichen feinen Wagen solche zu benutzen, bei welchen durch Dämpfung eine rasche Einnahme der Ruhelage bewirkt wird, und dann aus der Abweichung der Lage des Balkens von der Horizontalen die Grösse des auf der einen Seite vorhandenen Uebergewichtes zu entnehmen. Es soll dann nur noch etwa bis herab zu 0,2 g durch Auflegen von Gewichtsstücken das Gleichgewicht hergestellt werden und dann, wenn die Wage, was nach 2 Schwingungen auch bei stärkster Belastung eintritt, zum Stillstand gekommen ist, die Neigung des Wagebalkenarmes abgelesen werden. Um dies mit hinreichender Genauigkeit zu erreichen, ist an dem einen Wagebalkenarm eine auf photographischem

*) Journal of analytical chemistry 3, 135.

**) Vergl. auch diese Zeitschrift 25, 530.

***) Chemiker-Zeitung 13, 660.

†) Comptes rendus 108, 663.